

VUSEUM

VINSCHGAU
VENOSTA

'sVintschger
Museum

Die Räter am Ganglegg

DVD, 40 Min., 2013. Ein Film von Christoph Wieser

Produktion: Videocap, BZ

Unterrichtsmaterial erstellt von: Christine Eisenstecken

Das Ganglegg (Min. 0.00 – Min. 7.00)

1. Erste Funde vom Ganglegg stammen aus der Zeit der späten Jungsteinzeit. Was wurde gefunden?

1. _____

2. _____

2. Das Ganglegg ist strategisch sehr günstig gelegen. Durch seine Lage können die Bewohner den Handel im Tal beherrschen und andere Siedlungen einsehen.

wahr

falsch

3. Der Archäologe Dr. Hubert Steiner zeigt und erklärt den Negauer Helm. Schreibe alles auf, was du darüber erfahren hast.



4. Am Ganglegg wurden viele Getreidereste gefunden. Deshalb fanden Archäologen heraus, dass das Hauptnahrungsmittel der Menschen _____ war. Zähle vier weitere Getreidesorten auf, die am Ganglegg gefunden wurden.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

VUSEUM

VINSCHGAU
VENOSTA

'sVintschger
Museum

Kleidung (Min. 7.00-11.00)

5. Zum Färben verwendeten die Menschen der Bronze- und Eisenzeit Materialien aus der Natur. Verbinde die richtigen Materialien mit den jeweiligen Farben.

Birke

Rot

Brennessel

Gelb

Läuse

Grün

6. Welche Techniken zur Kleiderherstellung kannten die Menschen der Bronze- und Eisenzeit?

- | | |
|---|----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Brettchenweben | <input type="checkbox"/> Nähen |
| <input type="checkbox"/> Stricken | <input type="checkbox"/> Häkeln |
| <input type="checkbox"/> Spinnen | <input type="checkbox"/> Sticken |

7. Aus welchen Materialien wurden Nadeln hergestellt? Zähle zwei auf.

1. _____

2. _____

Schrift (Min. 12.00-14.00)

8. Auf Knochen fanden die Archäologen Schriftzeichen. Diese Schriftzeichen heißen Runen. Die Runen können nicht gelesen und nicht entschlüsselt werden.

- wahr
 falsch

9. Der Archäologe Dr. Hubert Steiner zeigt und erklärt gelochte und beschriebene Langknochen. Schreibe alles auf, was du darüber erfahren hast.



Das rätische Haus (Min. 14.00-18.00)

10. In der Eisenzeit wurde das Siedlungsgebiet erweitert. Der Archäologe Dr. Hubert Steiner beschreibt genau, wie diese Häuser ausgesehen haben. Schreibe auf, was du noch weißt:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

11. Man baute die Häuser mit einem L-förmigen Zugang. Welche Funktion hatte das Untergeschoss mit diesem L-förmigen Zugang?

- Lagerraum
- Stall
- Wohnbereich

12. Die Siedlung am Ganglegg wurde aufgelassen und später am _____
_____ neu gegründet. Im 6. Jahrhundert bis ins 3./2. Jahrhundert vor Christus haben wir am Tartscher Bühel eine ausgedehnte Siedlung. Es war das Zentrum dieses rätischen Stammes, der _____. Man kann bereits von einer _____
_____ Struktur sprechen. Diese Struktur hat man von den _____
_____ übernommen. Aus unbekanntem Gründen wird der Tartscher Bühel im 2. Jahrhundert vor Christus verlassen.

Venosten - Tartscher Bühel - Etruskern in Oberitalien - stadähnlichen

VUSEUM

VINSCHGAU
VENOSTA

'sVintschger
Museum

Eisenzeit (Min. 18.00-24.00)

13. In der Eisenzeit wurde das Ganglegg neu besiedelt. In dieser Zeit wurde der Ackerbau intensiviert (verstärkt). Es konnte mehr Getreide angebaut werden, weil zwei wichtige **Arbeitsgeräte** erfunden wurden. Welche?

1. _____

2. _____

14. **Astragali**: So heißt das Spielzeug der Bronze- und Eisenzeit. Astragali sind Knochen der Paarhufer (Schaf, Ziege), die wie Würfel geworfen werden. Astragali wurden auch bei kultischen Handlungen verwendet.

wahr

falsch

15. **Tonkrüge** wurden aufwendig dekoriert. Die Keramik hatte eine hohe Qualität. Die Krüge wurden im offenen Feuer oder in Gruben bis zum Glühen erhitzt und so gebrannt. Für welche Zwecke wurden die Tonkrüge verwendet?

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

16. Keltische Keramik ist die größte Besonderheit am Ganglegg. Dafür kamen eigens keltische Töpfer zum Ganglegg und machten die Keramik auf einer Drehscheibe. Woher weiß man, dass die Kelten die Tonkrüge am Ganglegg gemacht haben?

17. Auch die Herstellung der Glasarmreife sind ein Geheimnis der Kelten. Sie brachten die Glasarmreife zum Ganglegg.

wahr

falsch

VUSEUM

VINSCHGAU
VENOSTA

'sVintschger
Museum

Kunst und Kultur (Min. 24.00-29.00)

18. Im Film erfährst du einiges über das Hahnehütterbödele. Schreibe alles auf, woran du dich erinnern kannst.



Metallverarbeitung (Min. 29.00-35.00)

19. Die Waffen aus Kupfer waren für den Kampf zu weich.

- wahr
- falsch

20. Das Metall musste auf 2200°C erhitzt werden, damit es schmelzen konnte.

- wahr
- falsch

22. Bronze besteht aus 90% Kupfer und 10% Zinn.

- wahr
- falsch

23. Zinn kommt nur in England und Nordfrankreich vor und musste deshalb von dort importiert werden.

- wahr
- falsch

24. Die Alpen galten als das Hauptabbaugebiet von Kupfer in der damaligen Zeit.

- wahr
- falsch